

Dr. Gottfried Mehnert verstorben

Der Fachbereich Evangelische Theologie der Philipps-Universität Marburg trauert um Herrn Pfr. i.R. Dr. Gottfried Mehnert, der am 2. April 2026 im Alter von 98 Jahren verstorben ist.

Gottfried Mehnert wurde 1927 in Dresden geboren und studierte von 1947-1949 an der Kirchlichen Hochschule Berlin und von 1949-1952 an der Philipps-Universität Marburg Theologie und Religionsgeschichte. 1965 wurde er an unserem Fachbereich mit einer von Ernst Benz betreuten Arbeit über „Evangelische Kirche und Politik 1917-1919. Die politischen Strömungen im deutschen Protestantismus von der Julikrise 1917 bis zum Herbst 1919“ zum Dr. theol. promoviert. Als maßgeblichen Lehrern fühlte sich Gottfried Mehnert zeitlebens Rudolf Bultmann und dem Slawisten Ludolf Müller verpflichtet.

Anschließend wirkte Gottfried Mehnert zunächst als Redakteur beim Evangelischen Presseverband Schleswig-Holstein, 1958 wurde er in Kiel zum Pastor ordiniert. Im selben Jahr heiratete er Ute Gramsch (gest. 2015), mit der er eine Tochter und zwei Söhne hatte. Von 1961-1970 und abermals von 1977 bis 1990 war er Pastor in Kiel-Elmschenhagen. Neben seinem Kieler Pfarramt nahm er einen Lehrauftrag für „Bibel und Englische Literatur“ am Englischen Seminar der Universität Kiel wahr.

Im Ruhestand kehrten Gottfried und Ute Mehnert 1990 nach Marburg zurück, wo sich beide mit hohem Engagement und vielfältigen Aktivitäten am kulturellen, sozialen, politischen und kirchlichen Leben der Stadtgesellschaft beteiligten. Beide wurden dafür mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Mit nie erlahmender Neugierde und unermüdlicher Arbeitskraft verfolgte Gottfried Mehnert bis zuletzt immer neue wissenschaftliche und publizistische Projekte. Wichtige Forschungsbeiträge legte er unter anderem zu Heinrich Jung-Stilling und zum Verhältnis von Kulturprotestantismus und jüdischer Theologie vor. Zur Reformationsgeschichte Südosteuropas bündelte er seine Einzelforschungen in einer 2019 erschienenen monographischen Darstellung. Unserem Fachbereich war er jahrzehntelang eng verbunden. In Gestalt der 2017 errichteten „Ute und Dr. Gottfried Mehnert-Stiftung“ hat er uns ein bleibendes Erbe hinterlassen, das seine wissenschaftlichen und kirchlichen Anliegen dauerhaft lebendig erhält. Die Stiftung dient der Förderung unseres Fachbereiches insbesondere zur Erforschung der Wechselbeziehungen von evangelischer Theologie und jüdischer Wissenschaft.

Bis ins hohe Alter erfreute sich Gottfried Mehnert guter Gesundheit und beeindruckte alle, die ihn kannten, durch seine jugendliche Aktivität und geistige Frische. Noch im Pflegeheim, das er im vergangenen Jahr beziehen musste, hat er weiter geplant und geschrieben. Gerne hätte er im kommenden Jahr noch seinen 100. Geburtstag und die 500-Jahr-Feier seiner Alma Mater erlebt. Nun soll das nicht mehr sein. Gott hat ihn heimgerufen in sein ewiges Reich. Er hinterlässt drei Kinder und zwei Enkelkinder. Der Fachbereich Evangelische Theologie wird Gottfried Mehnert ein ehrendes Andenken bewahren.

Prof. Dr. Wolf-Friedrich Schäufele, Dekan

Prof. Dr. Karl Pinggéra, Studiendekan